

Bremen, 28. Dezember 2010

Pressemitteilung

Ein Hausarztvertrag für (fast) alle Bremer Gemeinsames Angebot der Krankenkassen ist bundesweit einmalig

In vielen Bundesländern wird heftig um Hausarztverträge gestritten und mit Systemausstiegen gedroht. In Bremen haben diverse Krankenkassen und die Kassenärztliche Vereinigung (KVHB) gemeinsam ein Versorgungsangebot geschaffen, das seinesgleichen sucht. In das Programm „Ihr Hausarzt: Das Hausarztmodell für Bremen und Bremerhaven“ können sich Versicherte etlicher Krankenkassen einschreiben. Das sind zurzeit die AOK Bremen/Bremerhaven, die hkk, die Innungs- sowie 24 Betriebskrankenkassen.

„Durch die Koalition mit so vielen Krankenkassen wird es uns gelingen, die Versorgung in Bremen und Bremerhaven auf ein höheres Niveau zu bringen“, betont der Vorsitzende der KVHB Dr. Jörg Hermann. Mit dem neuen Hausarztmodell werden die Ärzte in Bremen und Bremerhaven in die Lage versetzt, sich noch intensiver um ihre Patienten zu kümmern als bisher. Dies gelingt unter anderem dadurch, dass die Rolle des Hausarztes als Lotse durch das Gesundheitssystem und erster Ansprechpartner gestärkt wird.

Für die Patienten hat das konkrete Auswirkungen. Der Hausarzt stimmt alle Behandlungsschritte, Befunde und Medikamente mit Fachärzten, Psychotherapeuten und falls notwendig mit dem Krankenhaus ab. Dadurch werden unnötige Doppeluntersuchungen, Medikamentenmissbrauch und für die Patienten belastende Klinikaufenthalte vermieden. Der Hausarzt verschafft seinen Patienten schnelle Termine bei Spezialisten und bietet selbst bei Bedarf Früh-, Abend- oder Samstagssprechstunden an, wovon vor allem Berufstätige profitieren. Außerdem berät und vermittelt er schnell und unkompliziert in Behandlungsprogramme für chronisch Kranke. Besonders empfehlenswert ist das Programm „Ihr Hausarzt“ für Patienten, deren Behandlung aufwändig zu koordinieren ist – wenn zum Beispiel viele Hausbesuche erforderlich sind, Pflegekräfte hinzuzuziehen sind oder mehrere Fachärzte eingebunden werden müssen.

Patienten können sich über ihren behandelnden Hausarzt in das Programm einschreiben. Zusätzliche Kosten entstehen nicht. Mittlerweile bieten mehr als 67 Prozent aller Hausärzte in Bremen und Bremerhaven ihren Patienten das Programm an. Eine Liste der teilnehmenden Ärzte sowie weitere Informationen finden Interessierte auf der Homepage der KVHB www.kvhb.de. Außerdem beraten die teilnehmenden Krankenkassen ausführlich.

„Wir rechnen damit, das Hausarztmodell auf eine noch breitere Basis stellen zu können. Weitere Krankenkassen haben signalisiert, ihren Patienten ebenfalls das Angebot machen zu wollen“, blickt Hermann voraus.